

Teamcaptain ist noch auf Formsuche

Sandra Senn vom **VBC Biel** ist in dieser Saison noch nicht auf Touren gekommen. Ausgerechnet jetzt stehen ihrem Team in der NLA-Meisterschaft zwei wegweisende Partien bevor.

BEAT FREIHOFFER

Vor dem ersten Saisonspiel gegen Bellinzona staunte Sandra Senn nicht schlecht: Trainer Michel Bolle teilte ihr mit, dass sie nicht in der Startformationen stehen würde. Ein Entscheid, mit dem Biels Teamcaptain nicht gerechnet hatte. Ein Entscheid aber auch, den ihr der Trainer mit Taktik begründete. «Das habe ich so akzeptiert und tut mir nicht weh», sagt Senn heute, drei Wochen später.

In der erwähnten Auftaktpartie wurde die routinierte Aussenangreiferin beim Stand von 18:6 im zweiten Satz eingewechselt und errang mit ihrem Team einen ungefährdeten 3:0-Sieg. In den drei folgenden Spielen gegen Aesch, Neuenburg und Voléro Zürich

war der VBC Biel dann mehr oder weniger chancenlos. Kein überragender Saisonstart, aber auch nicht einer, der alle verunsichert. «Wir sind zwar eine junge Mannschaft, doch es wissen alle Spielerinnen genau, welche Gegner in unserer Reichweite liegen und welche nicht», sagt Sandra Senn. Die Täufflerin glaubt, dass Biel auch mit nur einer Ausländerin in der NLA mithalten können. «Das ist eine grosse Herausforderung, mit der wir zeigen können, dass es auch so geht», sagt sie - in Anspielung auf Teams, die vorwiegend auf Ausländerinnen setzen.

Explosivität fehlt noch

Letzte Saison schied Sandra Senn schon Mitte November mit einem Kreuzbandriss aus. Nun hat sie sich ins Team zurückgekämpft. Mit ihren bisherigen Leistungen ist sie jedoch nicht zufrieden. «Das kann ich nicht, wenn ich meine Erwartungen nicht erfülle», bekräftigt sie. Das Vertrauen ins verletzt gewesene Knie sei wieder da, nicht jedoch die Explosivität bei den Sprüngen. Ein Punkt, an dem sie gerade auch im Krafraum arbeitet. «Ich hoffe, dass ich in zwei, drei Wochen auf meinem Niveau spielen



Greift wieder voll an: Sandra Senn. Bild: Olivier Gresset/a

Eine Feier für die neue Halle

- Morgen Samstag wird die neue **Sporthalle Esplanade** in Biel offiziell eingeweiht
- Zwischen 9 und 12 Uhr ist **Tag der offenen Tür**
- Um 15 Uhr spielen die Frauen des **VBC Biel** in der NLA-Meisterschaft gegen Cheseaux
- Um 17.55 Uhr findet die **offizielle Einweihung** statt
- Ab 18 Uhr spielen die Männer des **HS Biel** in der NLB-Meisterschaft gegen Horgen
- Der Eintritt zu beiden Partien kosten **5 Franken** (bfn)

werde. Wenn ich sehe, welche Fortschritte ich seit dem Supercup (Vorbereitungsturnier Ende September in Lausanne - die Red.) gemacht habe, stimmt mich das zuversichtlich.»

Trainings mit NLB-Klubs

Erschwerend kommt für Senn hinzu, dass sie seit diesem Herbst in Landquart eine Physiotherapeutenschule besucht. In Sargans wohnend, trainiert sie nun je einmal pro Woche mit den NLB-

Teams von Galina Schaan und Glaronia Glarus. Am Freitag steht sie mit ihren Bieler Teamkolleginnen in der Halle, mit denen sie die Meisterschaft absolviert. Eine Situation, die sie nicht als grossen Nachteil interpretiert. «Schliesslich habe ich ja die ganze Saisonvorbereitung mit ihnen gemacht und kenne die meisten Spielerinnen sehr gut.»

Zwei schlagbare Gegner

An diesem Wochenende steht der VBC Biel zweimal im Einsatz. Morgen im Heimspiel gegen Cheseaux und am Sonntag auswärts gegen Düringen. «Beide Teams sind schlagbar», ist Sandra Senn überzeugt. Vor allem Düringen, das man in der Saisonvorbereitung schon dreimal geschlagen hat. Die Ausgangslage für die Bieler Mannschaft ist klar: Zwei Siege gegen die momentan gleichauf liegenden Gegner wären ein grosser Schritt in Richtung Playoff-Qualifikation. Im Falle von zwei Niederlagen würde die Tabellenlage ungemütlich.

INFO: Biel - Cheseaux: Samstag, 15 Uhr in der Esplanade. Düringen - Biel: Sonntag, 17 Uhr.